



Lecker Soul Food

Ist das schön, dass die Röhren-Amps von VTL bei uns zurück sind! STEREO entdeckte im Vollverstärker IT-85 den Spirit der legendären US-Marke.

Matthias Böde

STICHWORT

Bi-Amping

Statt mit einem Verstärker bespielt man den Lautsprecher mit zweien, die an dessen Bi-Wiring-Terminal angeschlossen werden, wobei ein Amp den Tieftöner, der andere das oder die Chassis für die oberen Lagen ansteuert.

Wenn die HiFi-Seele hungert, hilft kein halbher(t)ziger Snack. Dann muss etwas Nahrhaftes mit Substanz vor die Ohren. Dass wir solch einen audiophilen Leckerbissen ausgerechnet in VTLs kleinem Röhren-Vollverstärker IT-85 entdeckten, mag manchen ob dessen kompakter Abmessungen und eher bescheidener Leistung überraschen – uns eher nicht.

Denn die 1983 von David Manley in England gegründete Marke umgibt der Nimbus klanglicher Autorität. Stets bleibt mir im Gedächtnis, wie wir einst im Hörraum von David Wilson riesige „Alexandria X2“-Lautsprecher mit einem Paar von VTLs ebenfalls

gewaltiger, ultrapotenter „Siegfried“-Röhren-Monos derart vom Feinsten abgefüllt hatten, dass es ein unvergesslicher Ohrenschmaus war.

Nun gut, mit unserem Test-Amp befinden wir uns am entgegengesetzten, unteren Ende der Angebotsskala des in Chino nahe Los Angeles ansässigen Unternehmens, das in der vergangenen Dekade keinen deutschen Partner hatte. Ab sofort betreut mit Audio Reference in Hamburg einer der profiliertesten hiesigen HighEnd-Vertriebe VTL – und dabei natürlich nicht nur den IT-85.

Statt des Dutzends KT88 in jeder Siegfried arbeiten in dessen Ausgangsstufe pro Kanal zwei EL34 auf die nach VTL-Vorgaben von einem Lieferanten in der Nähe gefertigten Übertrager, der obendrein den Netztrafo liefert. Dieses Umspannertrio treibt das Gewicht des gerade mal 40 Zentimeter breiten IT-85 auf stattliche 23 Kilogramm. Zu diesen trägt indes auch die

solide, schwarz oder silbern anodisierte Frontplatte mit ihrem dunkel getöntem Sichtfenster bei, durch das das Röhrenglimmen dezent abgemildert nach außen dringt.

Am Anfang der Verstärkungskette nimmt jeweils eine 12AU7 die Signale von einem der fünf Hochpegeleingänge an. Diese sind – wie auch die in geregelter (Pre Out) beziehungsweise ungeregelter (Tape Out) Version vorliegenden Ausgänge oder die Kontakte der „Processor“-Funktion, die für den Betrieb des IT-85 in AV-Ketten dessen Lautstärkeregelung umgeht – mit fest am Gehäuse verschraubten Cinch-Buchsen versehen. So lässt sich etwa ein Subwoofer oder aber fürs **Bi-Amping** eine weitere Endstufe ansteuern, die in Form von VTLs zudem optisch genau passender ST-85 bereitsteht.

Auch ein Top-Kopfhörer-Amp

Mit den Eingangsröhren erfahren die Ströme des angeschlossenen CD-Spielers, Phono-Pres oder einer anderen Quelle bereits eine erste Verstärkung. Denn beim IT-85 handelt es sich keineswegs nur um – wie oft anzutreffen – eine Endstufe mit Eingangssteller und Lautstärkereglung. Das Entwicklerteam aus Gründersohn Luke Manley, der die Fertigung Ende der Achtziger in die USA verlegte und VTL 1993 übernahm, sowie seiner Frau Bea, einer Klavier spielenden Elektrotechnikerin mit offenbar feinem Gehör plus Erfahrungen im Software-Sektor, sieht in einer aktiven Vorstufe Vorteile bei Prägnanz und Dynamik. Als Puffer zu den Ausgangsröhren hin sowie Phasenkonverter dienen insgesamt vier 12AT7.

Eine Besonderheit ist der Verzicht auf mehrere Abgriffe für verschiedene Boxenimpedanzen. Es gibt nur je einen Plus/Minus-Kontakt für die Lautsprecherkabel. Da Luke Manley die gesamte sekundäre Wicklung des Übertragers nutzen will, ließ er diesen auf rund fünf Ohm optimieren, was mit Blick auf unsere

Der IT-85 ist durchdacht konzipiert: Das fette Netzteil sitzt direkt hinter dem Stromanschluss, in der Mitte thront das Röhren-Ensemble und rechts – unmittelbar vor den Boxenklemmen – das Ausgangsübertrager-Doppel.

Messungen an hochwertigen Lautsprechern absolut praxisgerecht ist. Und an wirklich niederimpedante, leistungshungrige Biester unter den Boxen, die VTLs Kleinsten ausaugen würden wie ein Vampir die wehrlose Maid, schließt den IT-85 erfahrungsgemäß kein halbwegs informierter HiFi-Fan an.

Wer seine Musik überdies gerne per Kopfhörer genießt, findet vorne einen entsprechenden 6,3-Millimeter-Klinkenanschluss und daneben einen Umschalter für den Headphone- respektive Boxenbetrieb. Denn der IT-85 speist die dadurch selbst höherimpedante und unempfindlichere Modelle mühelos treibende Buchse aus seiner Röhrenstufe heraus, womit an dieser Stelle der Aufwand dem für Lautsprecher entspricht, weshalb man den kleinen VTL zugleich als exzellenter Kopfhörer-Amp betrachten darf.

Doch seine Meriten musste sich der irgendwie knuffige Ami zuerst einmal an Lautsprechern verdienen. Als Spielpartner wählten wir die klanglich so fordernden wie elektrisch gutmütigen Epicon 6 beziehungsweise Olympica Nova II von DALI respektive Sonus Faber. Die sind in Sachen Effizienz zwar nur guter Durchschnitt, haben jedoch glatt um fünf Ohm herum laufende Impedanzgänge. Und schließlich ist der IT-85 ja beileibe kein Schwächling.

Dennoch waren wir auf das, was nun passierte, nur bedingt gefasst: Unser beliebter



SCHLICHT & NÜTZLICH

Für das Motorpotentiometer der Lautstärkeregelung wird eine Fernbedienung mitgeliefert, die auch die Stummschaltung aktiviert beziehungsweise aufhebt.



**Aufgrund
der geringen
Größe und
Leistung wird
der VTL leicht
unterschätzt**

TEST-GERÄTE

Musik-Server:

Aurender N10

D/A-Wandler:

Brinkmann Nyquist

Media-Player:

T+A MP3100HV

Vollverstärker:

Accuphase E-800,
Audionet SAM 20SE

Lautsprecher:

DALI Epicon 6, Franco
Serblin Accordo, Sonus
Faber Olympica Nova II

Kabel:

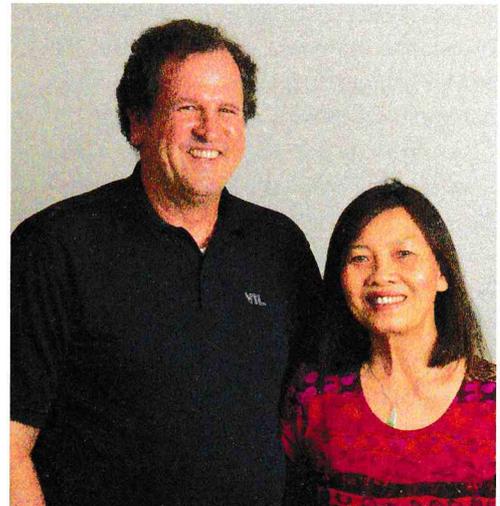
HMS Gran Finale
Jubilee (NF, LS-Single-
und -Bi-Wiring)

„Malvina“-Testtitel der Schwedin Maria Pihl stand unerwartet groß, in seiner räumlichen Tiefe ausgeleuchtet sowie ruhig atmend da. Das Fundament bildete ein selbstbewusster, perfekt dahinrollender Bass, der weiter hinabzureichen schien als gewohnt. Darüber und vor einem dunklen Vorhang aus Synthesizer-Schwaden erschien die trotz aller Klarheit den Kontakt zum Grundtonbereich haltende Stimme der Sängerin. Der gesamte Auftritt strahlte eine überzeugende Geschlossenheit aus, mehr noch, er hatte etwas zwingend Richtiges und den Instinkt für Musikalität. Ein Kollege bemerkte lapidar: „High End kann so einfach sein!“

Schwungvoll um die Ecken

Nun war der Reigen eröffnet, und wir spul-ten eins ums andere bewährte Teststück ab. Sehr zur Freude der Zuhörer. Man konnte sich tatsächlich darüber wundern, wie transparent und federleicht Beat Kaestli in „Day In Day Out“ erschien und wie deutlich links außerhalb der Basis das begleitende Kornett erschien, was dem VTL Phasentreue bescheinigte. In Tiny Islands hypnotisch kreiselndem „When I Feel The Sea Beneath My Soul“ sorgte der IT-85 für schwerelose Grandezza, indem er im sanft swingenden Klanggewebe die jäh aufblitzenden Details sauber an ihren zugewiesenen Orten im weit aufgezogenen Spektrum abbildete. Und vor dem akustischen Bass Ray Browns, der vom „Soular Energy“-Album füllig, aber auch grazil und beweglich erschien, war dem Ami schon gar nicht bang.

Das war – zumal in Sachen Timing – audiophile Feinkost. Die Band, die in „Young

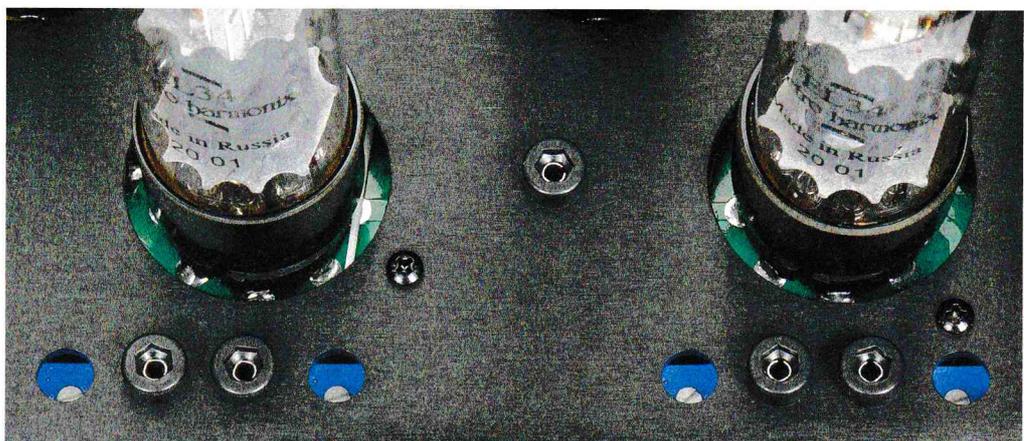


Luke Manley und Ehefrau Bea lenken gemeinsam die Geschicke von VTL. Das Mastermind gibt freimütig zu: „Sie kann besser hören!“

At Heart“ Paul Kuhn und Greetje Kauffeld begleitet, bestach mit schön ausholendem Schwung und ging gepflegt um die rhythmischen Ecken. Wie kriegt VTL das hin?

Luke Manley setzt auf EL34 russischer Provinienz von Electro Harmonix, weil sie präzise den Vorgaben entsprechen und die gewünschten wie notwendigen Spannungen problemlos lieferten. Müssen sie mal ausgetauscht werden, hat Audio Reference Ersatz.

Ogleich sich die Manleys nicht zu tief in die Töpfe gucken lassen wollen, verraten sie, dass die Stärke wie Art der Gegenkopplung, die den Verstärker kontrolliert, fürs klangliche Abschmecken entscheidend sind. Hier floss jahrzehntelange Erfahrung in den IT-85, dessen beseelter Klang leckeres Soul Food ist, das den HiFi-Hunger stillt und zugleich Appetit auf mehr macht. ■



Offene Kontakte und versenkte Trimpotentiometer erlauben im Falle der Überprüfung oder des Austauschs der Glühkolben deren manuellen Abgleich. VTL setzt auf Röhren russischer Herkunft.

VTL IT-85

Preis: um 7900 € (in Schwarz oder Silber)

Maße: 40 x 18 x 28 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

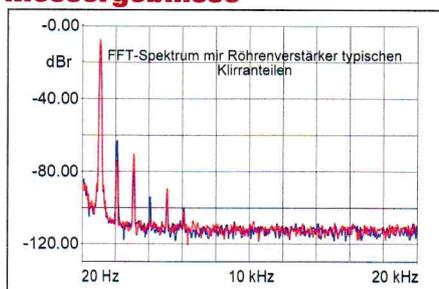
Kontakt: Audio Reference

Tel.: +49 40 53320359

www.audio-reference.de

Mit dem durchdacht und sauber aufgebauten Einstiegsverstärker vermittelt VTL jede Menge Hörspaß und musikalischen „Spirit“. Der IT-85 verzaubert mit seiner differenzierten Farbpalette, Weiträumigkeit, Intimität sowie lebendigem Fluss ohne Ecken und Kanten. Die sinnvolle Ausstattung macht das Rundum-glücklich-Paket für Genießer komplett.

Messergebnisse



Dauerleistung (8 Ohm/4 Ohm)	35 W/44 W
Impulsleistung 4 Ohm (1kHz)	51 W
Klirrf. 50mW/5W/1dB Pmax	0,08 %/0,3 %/1,2 %
Interm. 50mW/5W/1dB Pmax	0,03 %/0,2 %/3,1 %
Rauschabstand bei 50mW/ 5W	57 dB/77 dB
Dämpfungsfaktor an 4 Ohm (63Hz/1kHz/14kHz)	4/4/4
Obere Grenzfrequenz (-3dB/40hm)	58 kHz
Übersprechen Line 1 > Line 2	67 dB
Gleichlauffehler Volume bei -60dB	0,5 dB
Maximale Ausgangsspannung Kopfhörer (1% THD)	3,2 V
Impedanz Kopfhöreranschluss	28 Ohm/Volt
Stereo-Kanaltrennung bei 10kHz	40 dB
Leistungsaufn. Standby/Leerlauf (bei)	- /116 W (222 Volt)

Labor-Kommentar



Vollkommen ausreichende Leistung, im normalen Nutzbereich geringe Verzerrungen, gute Störabstände, prinzipbedingt niedrige Dämpfungsfaktoren, sehr präzises Lautstärkepotentiometer, mäßige Kanaltrennung, potenter Kopfhörerausgang.

Ausstattung

Fünf Hochpegeleingänge, Direkteingang zur Endstufe; je ein geregelter und ungeregelter Ausgang; ein Paar LS-Kabel-Anschlüsse, Kopfhörerausgang; Muting; Fernbedienung

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 94%

PREIS/LEISTUNG



SEHR GUT

DALI

IN ADMIRATION OF MUSIC

OPTICON MK2



EIN NEUES OPTICON KAPITEL

Die neue OPTICON MK2 Serie setzt die Erfolgsgeschichte der bisherigen OPTICON Lautsprecher fort, die seit über fünf Jahren unzählige Musik- und Heimkinoliebhaber begeistern. Chassis-Technologien mit Anleihen aus DALIs High End-Serien, ein frisches Design mit matten Gehäuseoberflächen und eine für diese Klasse beispiellose Klangqualität machen die OPTICON MK2 Serie zur ersten Wahl für HiFi-Aufsteiger.

www.dali-speakers.de